Anlassbezogene Fortschreibung

Festlegung der Rahmenbedingungen einer HWGK Fortschreibung

Formblatt mit Orientierungsfragen zur Abstimmung:

- **Weiteres Vorgehen anlassbezogene Fortschreibung HWGK**
- **Ermittlung der ergänzenden Anforderungen Fortschreibung HWGK**

Maßnahmen-bezeichnung _____

FIS HWRM Melde-ID _____

Datum _____

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Maßnahmen-bezeichnung

FIS-ID

Inhalt

1 | Beschreibung des Vorhabens 3

2 | Beschreibung der Gebietskulisse 4

3 | Beschreibung der vorliegenden HWGK 5

4 | Abschätzung der Auswirkung des Vorhabens auf die HWGK 6

4.1 | Änderungen der topographischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK) 6

4.2 | Änderungen der hydrologischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK) 7

4.3 | Änderungen der hydraulischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK) 8

5 | Anforderungen an die hydraulische Berechnung 9
(nur in Bezug zur HWGK Fortschreibung)

5.1 | Für Zulassungsverfahren (Forderung UWB) 9

5.2 | Zusätzlich werden ergänzende Anforderungen durch HWGK notwendig 10

6 | Vereinbarungen 11

Anhang 1 – Gründe für die anlassbezogene Fortschreibung 12

Anhang 2 – Beispiele für die anlassbezogene Fortschreibung 13

Weitere Informationen und Ansprechpersonen / Ansprechpartner*innen 14

Maßnahmen-bezeichnung _____ FIS-ID _____

INHALT
GRÜNDE
BEISPIELE

1 | Beschreibung des Vorhabens

1.1	Bezeichnung:			
	FIS HWRM Melde-ID mit Datum der Erstellung			
1.2	Gewässerordnung	Wählen Sie ein Element aus		
1.3	Vorhabenträger			
1.4	Genehmigungsbehörde:			
1.5	Planer: falls vorhanden			
1.6	Hydrauliker:in: (falls vorhanden)			
1.7	Hydrologie	◯ besteht bereits	◯ wird neu aufgebaut	
1.8	Vermesser:in : (falls vorhanden)			
1.9	Beschreibung der Maßnahme (Stichworte):			
		ja	nein	Bemerkungen
1.10	Sind Planunterlagen bereits vorhanden?	◯	◯	
1.11	Wurden diese bereitgestellt?	◯	◯	
1.12	Ist die Maßnahme genehmigt?	◯	◯	
1.13	Ist die Maßnahme planfestgestellt?	◯	◯	
1.14	Gibt einen Bericht / Ergebnisdaten zur Maßnahme?	◯	◯	
	Wo sind die Daten (FIS-HWRM oder FTP-Server			
1.15	Wann soll die Maßnahme umgesetzt sein?			
1.16	Wurden für die Maßnahme Fördergelder beantragt oder ist vorgesehen, für die Maßnahme Fördergelder zu beantragen?	◯	◯	

Maßnahmen-bezeichnung _____ FIS-ID _____

INHALT
GRÜNDE
BEISPIELE

2 | Beschreibung der Gebietskulisse

2.1	Anzahl weiterer Meldungen im Radius der vorliegenden Meldung	◯	ja	◯	nein
	… im unmittelbaren Wirkungsbereich des Vorhabens				
	… im weiteren Umfeld des Vorhabens				
	Sind mehrere Kommunen betroffen?	◯	ja	◯	nein
	Wenn ja, welche?				
	Sind mehrere Landkreise betroffen?	◯	ja	◯	nein
	Wenn ja, welche?				
2.2	Gibt es bekannte erhebliche Unstimmigkeiten in der bestehenden HWGK	◯	ja	◯	nein
2.3	Umfasst das Vorhaben bauliche Maßnahmen, deren Umsetzung schrittweise über längere Zeiträume hinweg erfolgen wird?	◯	ja	◯	Nein
	Wenn ja: Ist eine kleinräumige Abgrenzung (z.B. mehrere Meldungen innerhalb einer Ortslage) möglich?	◯	ja	◯	Nein
	Wenn ja: Sind alle Einzelmaßnahmen fortschreibungsrelevant?	◯	ja	◯	Nein
	Wenn nein: Welche (Beschreibung oder FIS-ID)?				

Anmerkungen

Maßnahmen-bezeichnung _____ FIS-ID _____

INHALT
GRÜNDE
BEISPIELE

3 | Beschreibung der vorliegenden HWGK

3.1	TBG-Ersterstellung			
3.2	HWGK Hydrauliker (Ersterstellung):			
3.3	Methodik Hydraulik HWGK-E	○	1D	○ stationär
		○	2D	○ instationär
3.4	Software Hydraulik HWGK-E			
3.5	Datengrundlage Hydrologie			
		☐	Regionalisierung	
		☐	LARSIM	
		☐	Basisflussmodell	
		☐	Detailliertes N-A-Modell	
	Von wem?			
3.6	Besonderheiten aus Abgleich LIDAR alt und LIDAR 2016+:			

Anmerkungen

Maßnahmen-bezeichnung _____ FIS-ID _____

INHALT
GRÜNDE
BEISPIELE

4 | Abschätzung der Auswirkung des Vorhabens auf die HWGK

4.1 | Änderungen der topographischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)

Ziel:

- Abschätzung des Wirkungsbereichs der Maßnahme
- Rückschluss auf Anforderung an Modellierung (1D/2D, stationär/instationär)

Ändert sich die Topographie durch die Maßnahme?

4.1.1	Wird eine Anpassung des DGM notwendig?	○	ja	○	nein
	Ist die Anpassung linienhaft oder flächig?	Wählen Sie ein Element aus			
	Ist die Beschreibung der geplanten Änderung ausreichend detailliert für eine Bearbeitung des DGMs?	○	ja	○	nein
4.1.2	Stehen Bestandsvermessungsdaten zur Verfügung?	○	ja	○	nein
	Im GPRO-Format?	○	ja	○	nein
	Wenn nein, welches Format?				
4.1.3	Ist die Geländeänderung hydraulisch relevant?	○	ja	○	nein
	Hat die Geländeänderung Auswirkungen auch auf weitere Akteure (z.B. Ober- und Unterlieger)?	○	ja	○	nein
	Wenn ja, auf welche?				

Gemeinsame Einschätzung :

Maßnahmen-bezeichnung _____ FIS-ID _____

INHALT
GRÜNDE
BEISPIELE

4 | Abschätzung der Auswirkung des Vorhabens auf die HWGK

4.2 | Änderungen der hydrologischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)

Ziel:

- Abschätzung des Wirkungsbereichs der Maßnahme
- Betroffenheit auch für weitere Akteure?
- Rückschluss auf Modellierungsmethodik: stationär/instationär

4.2.1	Werden in der Anlassbezogenen Fortschreibung die Werte der Hydrologie aus der HWGK-E verwendet?	◯	ja	◯	nein
	Werden zusätzlich neue Werte generiert?	◯	ja	◯	nein
	Woher stammt diese?				
4.2.2	Ändert sich die Hydrologie (Abflusswerte) durch die Maßnahme?	◯	ja	◯	nein
	Wer erzeugt neue Kennwerte?				
	Werden neue Werte mit der LUBW abgestimmt?	◯	ja	◯	nein
4.2.3	Wie ist die Auflösung der neuen Hydrologie im Vergleich zur vorliegenden HWGK?				
4.2.4	Wie groß ist Auswirkung der neuen Werte auf Wasserspiegellagen zu erwarten?				

Gemeinsame Einschätzung :

4 | Abschätzung der Auswirkung des Vorhabens auf die HWGK

4.3 | Änderungen der hydraulischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)

Ziel:

- Abschätzung des Wirkungsbereichs der Maßnahme
- Betroffenheit auch für weitere Akteure?
- Rückschluss auf Modellierungsmethodik: stationär/instationär
- Ggfs. Rückschluss auf Empfehlung an Vorhabenträger

4.3.1	Ist geplant, das HWGK-Modell der Ersterstellung für die Planung zu verwenden?	◯	ja	◯	nein
	Ist das vorliegende HWGK(E)-Modell grundsätzlich verwendbar?	◯	ja	◯	nein
	Wie ist die Qualität des HWGK(E)-Modells?				
	Ist das HWGK(E)-Modell aktuell?	◯	ja	◯	nein
	Ist ein hoher Aktualisierungsaufwand absehbar?	◯	ja	◯	nein
4.3.2	Ist geplant ein neues Modell aufzubauen?	◯	ja	◯	nein
	Hat der Modellierer die entsprechende HWGK-Erfahrung?	◯	ja	◯	nein
	Werden neue Werte mit der LUBW abgestimmt?	◯	ja	◯	nein
	Hat der Modellierer die entsprechende GIS-Kenntnis?	◯	ja	◯	nein

Gemeinsame Einschätzung:

Maßnahmen-bezeichnung _____ FIS-ID _____

INHALT
GRÜNDE
BEISPIELE

5 | Anforderungen an die hydraulische Berechnung
(nur in Bezug zur HWGK Fortschreibung)

5.1 | Für das Zulassungsverfahren (Forderung UWB)

5.1.1	Folgende Szenarien werden für wasserwirtschaftlichen Nachweis gefordert:
☐	HQ10 (Istzustand und Planungszustand)?
☐	HQ100 (Istzustand und Planungszustand)?
☐	Sonstige (Weitere Jährlichkeiten, Kalibrierungsereignisse)?
5.1.2	Es wird die Einhaltung der Anforderungen an Modellierung gemäß HWGK-F gefordert, d.h.
☐	Vorgabe Modellierung: 1D oder 2D
☐	Vorgabe Modellierung: stationär oder instationär
☐	Erläuterungsbericht gemäß Mustergliederung AF
☐	Datenabgabe gemäß Konvention HWGK (Kap. 11)
☐	Nachweis des Abgleichs Istzustand (neu) mit vorliegender HWGK für HQ10 und HQ100
5.1.3	Anforderung abhängig von Vorhaben:
☐	Freibordbetrachtung zur Ermittlung der Freibordsituation an Hochwasserschutzanlagen für mindestens HQ10 und 100
☐	Geschützte Bereiche HQ100 hinter oder unterhalb von Hochwasserschutzanlagen gemäß Anforderungen HWGK oder vereinfachte Ermittlung Geschützte Bereiche (Ausspiegelung)
☐	Sicherheitsbetrachtung zur Ermittlung des verbleibenden Sicherheitsabstands bei HQ100 an gewässerbegleitenden Längsstrukturen
☐	Dammbreschenberechnungen

Anmerkungen

5 | Anforderungen an die hydraulische Berechnung
(nur in Bezug zur HWGK Fortschreibung)

5.2 | Zusätzlich werden ergänzende Anforderungen durch HWGK notwendig

5.2.1	Szenarien (neben HQ100):
☐	HQ10, Planungszustand
☐	HQ50, Planungszustand
☐	HQExtrem, Planungszustand
☐	HHQ100oHRB Planungszustand
5.2.2	Zusatzszenarien
☐	HWExtrem (nach LV ab 1.4)
☐	HQ1000 (nach LV ab 1.4)
5.2.3	Weitere Themen der Abgabe :
☐	Abgabe DGM-Istzustand
☐	Abgabe DGM-Planungszustand
☐	Erstellung Rohergebnisse (GRID)
☐	Erstellung Rohergebnisse Flächenausbreitung (FC/Shape)

Anmerkungen

Maßnahmen-bezeichnung _____ FIS-ID _____

INHALT
GRÜNDE
BEISPIELE

6 | Vereinbarungen

Kontaktdaten ÖRP

Name _____

Telefon _____

E-Mail _____

Kontaktdaten UWB

Name _____

Telefon _____

E-Mail _____

Anmerkungen

Anhang 1 – Gründe für die anlassbezogene Fortschreibung

Gründe für eine anlassbezogene Fortschreibung	Welche Daten können sich gegenüber der Ersterstellung ändern?
Querbauwerke (Neubau/Ersatz einer Brücke, Wehre, raue Rampen, Düker etc.)	Vermessung
Schutzmaßnahmen (Dämme, Schutzwände etc.)	DGM / HydTERRAIN
Retentionsmaßnahmen (HRB, Retentionsraumausgleich etc.)	Hydrologie
Geländemodellierungen (Straßen, Baugebiete etc.)	Hydraulisches HN-Modell
Renaturierungsmaßnahmen (WRRL etc.)	Flächenausbreitung
…	Wasserspiegellagen / Überflutungstiefen
	HWS-Sicherheitsbetrachtung
	weitere Fachdaten

Anhang 2 – Beispiele für die anlassbezogene Fortschreibung

Mögliche Beispiele für die anlassbezogene Fortschreibung, und welche Daten sich gegenüber der Ersterstellung ändern

	Vermessung	DGM / HydTERRAIN	Hydrologie	Hydraul. HN-Modell	Output: WSP / UT	Sicherheitsbetrachtung	Flächenausbreitung	HWGK-GIS
Beispiel 0	(x)					x	(x)	x
	Keine Hydraulische Berechnung, Umcodierung von Flächen (FA) im GIS, aber mit Fachverstand des Hydraulikers (z.B. Wegfall einer Freibordverletzung)							
Beispiel 1	(x)			x	x	(x)	x	
	Hydraulische Berechnung mit geringfügiger Veränderung der Flächenausbreitung, keine neue Hydrologie, kleinräumige punktuelle Vermessung, neue WSP, ggf. neue UT (z.B. Brückenersatzneubau)							
Beispiel 2	x	x	x	x	x	x	x	
	Hydraulische Berechnung gemäß LV-Fortschreibung, ggf. neue Hydrologie, neue Vermessung, neue Flächenausbreitung, neue WSP, neue UT (z.B. Neubau eines HRB) → GIS-Aufbereitung erfolgt später							
Beispiel 3	x	x	(x)	x	x	x	x	x
	Bearbeitung wie Beispiele 1 oder 2, zusätzlich GIS-Aufbereitung gemäß HWGK-Standard nach LV-Fortschreibung							

Weitere Informationen und Ansprechpersonen / Ansprechpartner*innen

Weitere Informationen darüber, wie die Hochwassergefahrenkarte im Rahmen der anlassbezogenen Fortschreibung aktuell gehalten wird, erhalten Sie auf der Website https://hwgk-fortschreibung-bw.de. Am Beispiel einer geplanten Maßnahme führt die Geschichte in illustrierter Weise durch den Prozess. Zur weiteren Unterstützung ist der Download einer Vielzahl von Dokumenten möglich.

Falls Sie noch weitere Fragen haben, richten Sie diese gerne an die Untere Wasserbehörde Ihres Landratsamts oder an folgende Kontakte:

- Kontakt HWGK (zentral): hochwassergefahrenkarte@rps.bwl.de

Kontakt zum örtlich zuständigen Regierungspräsidium (öRP):

- Regierungspräsidium Freiburg: Hochwasserrisikomanagement@rpf.bwl.de
- Regierungspräsidium Karlsruhe: Hochwasserrisikomanagement@rpk.bwl.de
- Regierungspräsidium Tübingen: Hochwassermanagement@rpt.bwl.de
- Regierungspräsidium Stuttgart: Hochwasserrisiko@rps.bwl.de